

Werden als Geheimfavorit gehandelt: Zum Finale des Feuerwerkswettbewerbs kommt das schwedische Team „Göteborgs FyrverkeriFabrik“ in die Herrenhäuser Gärten.
Foto: Hannover Veranstaltungen GmbH



Schweden zündet Finale

Feuerwerkswettbewerb in den Herrenhäuser Gärten

HANNOVER. Das Finale des 34. Internationalen Feuerwerkswettbewerbs in den Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Straße 4, bestreitet am Sonnabend, 19. September, das schwedische Team Göteborgs FyrverkeriFabrik. Das Feuerwerk beginnt um 21 Uhr, anschließend ist ab 22 Uhr die Siegerehrung vorgesehen. Göteborgs FyrverkeriFabrik gehört zu den erfolgreichsten Teilnehmern in der Geschichte des Wettbewerbs. Das Unternehmen wurde 1994 von Martin Hildeberg und Anders Hällinder gegründet und ist seit vielen Jah-

ren bei internationalen Wettbewerben vertreten. In Hannover trat das Team bislang siebenmal an und gewann fünfmal. Bereits beim ersten Auftritt 2002 erreichten die Schweden den ersten Platz. Weitere Siege folgten 2003, 2004, 2010 und 2015. Nun strebt das Team seinen sechsten Erfolg in den Herrenhäuser Gärten an. Die diesjährige Show trägt den Titel „Sky High“. Ausgangspunkt ist das Pflichtstück „Jupiter“ aus Gustav Holsts Orchestersuite „The Planets“. Daraus entwickelt das Team eine musi-

kalisch und pyrotechnisch gestaltete Reise durch das Universum. Sonne, Mond und Mars spielen dabei ebenso eine Rolle wie Satelliten, Ballons und Astronauten. Orchestermusik und Feuerwerk sollen dabei zu einer aufeinander abgestimmten Gesamtkomposition verbunden werden. Bereits ab 17.30 Uhr beginnt in den Herrenhäuser Gärten das Rahmenprogramm. Im Garten sind Walkacts mit leuchtenden Luftschlössern, Schneekristallen und Nordlichtern unterwegs. Auf der Kinderswiese zeigt Fido los kleiner Zirkus Clownerie und Mitmachtricks. Im Gartentheater treten die drei Schweden von „Bläs Bröders“ mit Musik, Humor und Tiefgang auf. Außerdem gibt es Live-Musik mit Swing: Der hannoversche Musiker Juliano Rossi steht vor der Siegerehrung auf der Bühne im Schlosshof.

Mit dem Auftritt der Schweden endet die diesjährige Reihe mit insgesamt fünf Wettbewerbsabenden. Nach der Siegerehrung richtet sich der Blick bereits auf die nächste Saison: Am Sonnabend, 19. September, ab 22 Uhr sollen die teilnehmenden Teams, die Termine und das Motto des 35. Internationalen Feuerwerkswettbewerbs 2027 veröffentlicht werden. Von diesem Zeitpunkt an sollen auch Buchungen für die Veranstaltungen im kommenden Jahr möglich sein.

Der SLAM 2026 macht Hannover zum Epizentrum

Der **magaScene**-Kulturtipp: Europas größtes **LIVE-LITERATURFESTIVAL**

Das wichtigste Event der deutschsprachigen Poetry Slam-Szene, der SLAM 2026, findet in diesem Jahr wieder einmal in Hannover statt. Hier begegnet sich die Szene, hier trifft das Publikum auf spannende Newcomer, echte Profis und Stars des Genres. Rund 200 Poetinnen und Poeten aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Italien, Liechtenstein und Luxemburg reisen an, um ihre neuen Meisterinnen und Meister im Einzel- und Team-Wettbewerb zu ermitteln. Das Festivalzentrum wird das Kulturzentrum Faust sein.

Los geht dieses Festival der Extraklasse mit der großen Eröffnungsgala am 20. September, die im großen Saal des Kulturzentrums Pavillon stattfindet. Hier könnt Ihr auf der Bühne echte Meisterinnen und Meister sehen. Mit dabei ist die Spoken Word-Künstlerin Ay Irem, die 2025 in Chemnitz deutschsprachige Meisterin im Poetry Slam wurde, und die aktuell noch amtierenden Meister im Team-



10 Punkte sind das Maximum beim Slam-Voting.
Foto: Matthias Stehr

Wettbewerb, Wortwin & Slamson aka Ortwin Bader-Iskraut und Samson Völk. Die ganze

Bandbreite dessen, was gesprochene Bühnenkunst leisten kann, präsentieren zudem die ehemalige Poetry-Slammerin und bundesweit erfolgreiche Comedienne Lara Ermer sowie der Vize-Weltmeister der UNESCO Slamovision 2025, Sven Kamin. Den feierlichen Rahmen komplettieren ein ganz besonderer musikalischer Special Guest und das Moderatorenteam Ninia LaGrande und Jan Egge Sedelies.

Der Festivalhotspot ist dann am 23. und 24. September das Kulturzentrum Faust. Hier steigen in verschiedenen Locations, wie der 60er-Jahre Halle, der Warenannahme und dem Tango Milieu die neun Vorrunden in der Einzelwertung und die zwei Halbfinals im Teamwettbewerb.

Das Halbfinale im Einzelwettbewerb ist auf drei Veranstaltungen verteilt und findet im Kulturzentrum Pavillon und der Orangerie in Herrenhausen statt. Wer ins Finale einzieht, entscheidet Ihr, das Publikum. Richtig spannend wird es am 26. September, wenn die beiden Finalrunden im Einzel- und Teamwettbewerb steigen werden. Schauplatz ist das Theater am Aegi, das um 17.30 Uhr (Einzel) und 21 Uhr (Team) die Besten des SLAM 2026 präsentiert und Euch die Entscheidung über die Gewinnerinnen und Gewinner überlässt. Also nichts wie hin zu Europas größtem Live-Literatur-Festival.

Tickets und alle Infos unter www.slam2026-hannover.de

KOSTENLOSE INFOVERANSTALTUNG

Wärmepumpe: Was gilt jetzt?

Technik • Förderung • GModG verständlich erklärt.

FREITAG
09.10.2026
17:00 Uhr

WÄRMEPUMPE
Technik & Einsatz
im Bestand

FÖRDERUNG
Aktuelle Zuschüsse
& Möglichkeiten

SAMSTAG
10.10.2026
10:00 Uhr

GModG
Das gilt jetzt für
Eigentümer:innen

EXPERTENWISSEN
Fragen stellen &
Antworten erhalten

Teilnehmerzahl begrenzt!
Anmeldung erforderlich.

JETZT PLATZ SICHERN!
Scannen & kostenlos anmelden.

Lenbachstraße 14a • 30655 Hannover
(05 11) 6 47 90-83
www.badundwaermeplus.de

Bad & Wärme
„Mit viel mehr als nur Wasser“

Nähere Informationen stehen auf feuerwerk-hannover.de.

Wenn Maschinen klüger werden als Mediziner

Vor allem bei bildgebenden Verfahren unterstützen KI-gesteuerte Systeme die Fachärzte bei Diagnose und Früherkennung. Und nicht selten korrigieren sie den Menschen.

HANNOVER. Zunächst war die Untersuchung ohne Befund. Bei der genaueren Auswertung, auch mittels künstlicher Intelligenz, zeigten sich bei Brustkrebsvorsorgepatientin Hilke Werlass dann aber doch Unklarheiten. Es wurde noch einmal gecheckt. Und tatsächlich: Die Mammografie zeigte Veränderungen in der Brust – allerdings keine bösartigen.

Beim Mammografie-Screening am Schwarzen Bär arbeitet das Team seit 2022 mit Künstlicher Intelligenz. „Die Ergebnisse haben sich dabei vor allem stabilisiert, falsch-positive Befunde sind sehr selten“, betont Regine Rathmann, Radiologin und Programmverantwortliche Ärztin im Mammographie-Screening Hannover-Linden und Schaumburg.

Der Mensch sei bei der Beurteilung von Befunden mal besser, mal schlechter. „Die Evidenz der KI-Befunde deckt sich zudem mit den histologischen Befunden.“ Heißt: Die Fehlerquote ist verschwindend gering.

„Manchmal sitzen wir am Tag über der 60. Mammografie“, so Rathmann. Der Mensch werde müde, die KI nicht. In der Praxis greift die Technik, indem sie gewissermaßen einen Befund erstellt, den Radiologen aber auch zuweilen korrigiert – beziehungsweise sensibilisiert. „Manchmal klickt man auf ‚Weiter‘, weil nichts zu entdecken ist, und die KI ruft einen nochmal zurück, etwa um ein bestimmtes Areal noch einmal anzuschauen.“ Meistens zu Recht. So sieht KI manchmal mehr als der Fach-

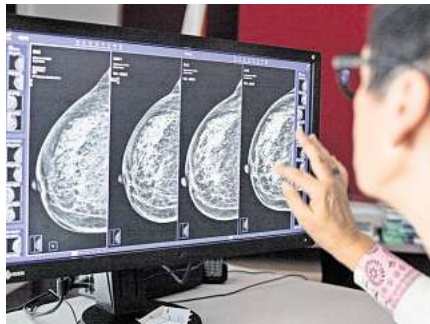
arzt, perspektivisch soll sie beim Vier-Augen-Prinzip etwa bei der Mammografie einen Mediziner ersetzen. „Wichtig bleibt, der Arzt oder die Ärztin haben das letzte Wort“, betont die Radiologin. „Die Software muss präzise gefüttert werden, um effektiv zu lernen.“

Das Mammographie-Screening wird demnächst ausgeweitet: Derzeit richtet sich das Programm an 50- bis 70-Jährige, künftig ist es für Frauen von 45 bis 75 Jahren kostenlos. 20 bis 30 Prozent mehr Teilnehmende werden erwartet. Weil Experten fehlen, ist der KI-Einsatz willkommen: Die Software kann nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ unterstützen.

Die Künstliche Intelligenz ist laut Kassenärztlicher Vereinigung (KVN) auch bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten derzeit das zentrale Thema. „Dabei muss unterschieden werden, was technisch möglich ist – viel – und was von den Kassen gezahlt wird. Eher wenig“, so Sprecher Detlef Haffke.

In Praxen wird KI längst für administrative Abläufe eingesetzt. Bei der Diagnostik kommt sie vor allem bei bildgebenden Verfahren zum Einsatz: etwa bei der KI-basierten Auswertung von Röntgen-, CT- oder MRT-Aufnahmen sowie Hautbefunden. Digitale Aufnahmen von Muttermalen oder Hautläsionen (Dermatoskopie) werden pixelgenau ausgewertet und Risikowerte berechnet zur schnelleren Mustererkennung.

„KI liefert aber auch Entscheidungshilfen bei der Diagnostik



Erst checkt die KI, dann die Ärztin: Regine Rathmann, Programmverantwortliche Ärztin im Mammografie-Screening Hannover und Schaumburg, schätzt die lernfähige und schnelle Unterstützung der Technik.
Foto: Katrin Kutter

für den Mediziner, zum Beispiel beim Abgleich von Symptomen mit Fachdatenbanken, mit Vorschlägen für Differenzialdiagnosen und Warnungen vor Medikamentenwechselwirkungen“, sagt Haffke. Beim Hautkrebs-, Mammografie- und Lungenkrebs-Screening sei die KI eine echte Hilfe. Sie übersehe kaum etwas. Zudem werde sie nicht müde und entscheide – anders als der Mensch – immer gleich. „Die Ärztinnen und Ärzte müssen allerdings auch erst lernen, mit KI-Befunden rechtssicher umzugehen. Da sind noch nicht alle Fragen geklärt.“ Das Praxisteam müsse sich schulen lassen und sich mit den Grundlagen des sogenannten Promptings beschäftigen – also lernen, wie man einer KI die richtigen Fragen und Aufgaben stellt.

Der KI-Einsatz ist allerdings teuer. Das betrifft nicht nur die KI-Anwendungen. Ärzte brauchen oft massiv ausgerüstete Server oder teure, symmetrische Glasfaseranschlüsse für die externe Datenauswertung. Gesetzliche Krankenkassen zahlen derzeit keine separaten KI-Zusatzleistungen in der regulären

Arztpraxis. „Bislang finanzieren wir das selbst – ohne Umlage auf die Patientin“, sagt auch Radiologin Rathmann. „Nutzen Ärzte KI als Befund- oder Diagnoseassistent etwa beim Hautkrebs-Screening, läuft das als Teil der normalen, pauschal vergüteten ärztlichen Behandlung. Meist wird es als Selbstzahlerleistung angeboten“, erläutert KVN-Sprecher Haffke.

Wichtig bleibt nach Auffassung der Ärzteschaft: Ärztin oder Arzt müssen am Ende eigenständig entscheiden und nicht die KI. Mediziner müssen lernen, der KI zu widersprechen. „Eine KI erkennt vieles, schlägt aber auch oft falschen Alarm. Ohne die ärztliche Einordnung würde die Rate der Falschdiagnosen vermutlich steigen“, sagt Haffke. Der Algorithmus liefert präzise Parameter – aber die Therapieentscheidung bleibt eine ärztliche Leistung, die auf Leitlinien und klinischer Erfahrung basiert. Das Thema falscher Alarm hat sich im Praxisalltag am Schwarzen Bär schon stark minimiert. Aber auch hier sagt die Expertin: „Ich liebe KI, aber ich habe auch Respekt.“

Wir machen den Weg frei für deine Rente.

Gemeinsam sorgen wir vor – für dein gutes Gefühl im Alter.
Bleib informiert unter hannoversche-volksbank.de/altersvorsorge

Bleib informiert.